

## Erzhäuser Bürgerinnen und Bürger gegen Fluglärm e.V.

### Landrat Walter: Blind und taub, oder...?

## Gewählter Volksvertreter verrät die Bevölkerung und drängt zum Verkauf des Flugplatzes Egelsbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

obwohl ein erneuter Ausbau des Flugplatzes Egelsbach für die Anwohner absolut unzumutbar ist, drängt der Landrat des Kreises Offenbach Peter Walter zum Verkauf des Flugplatzes an die Firma NetJets. Diese böte „die Gewähr für eine maßvolle Entwicklung, die auf der einen Seite den flugbetrieblichen Erfordernissen und auf der anderen Seite den Belangen der Bürgerinnen und Bürger des Flugplatzumlandes ... Rechnung trage“, so wird er zitiert.

#### Walter ahnungslos

Weiß der Landrat nicht, dass uns schon der letzte Ausbau zuviel war? Weiß er wirklich nicht, wie viel unzumutbarer der Fluglärm schon geworden ist? Wie kann er da von einer maßvollen Entwicklung sprechen, die den Belangen der Bevölkerung entspricht?

Vor allem aber: Im Entwicklungsvertrag, den die Firma NetJets mit der Gemeinde Egelsbach abschließen will, wird keine Unzumutbarkeit ausgeschlossen.

#### Die Betriebszeiten

Die regelmäßigen Betriebszeiten sollen zukünftig von 7 bis 21 Uhr liegen.

Bisher reichen die regelmäßigen Betriebszeiten nur bis Sonnenuntergang, im Winter zum Beispiel nur bis gegen 16 Uhr 30, danach nur mit Ausnahmegenehmigung, im Sommer bis maximal 21 Uhr.

Damit gibt sich die Firma NetJets aber noch lange nicht zufrieden: Die obigen Zeiten gelten nur, „**außer ein Betrieb ist aus außergewöhnlichen Umständen wie insbesondere Sicherheitserfordernissen oder schlechten Wetterverhältnissen erforderlich**“. Das ermöglicht also Flugbetrieb rund um die Uhr.

#### Noch weitere Unzumutbarkeiten

NetJets will vereinbaren, dass nach Aufnahme des Flugbetriebes nach Instrumentenflugregeln - spätestens aber nach sieben Jahren - über den Inhalt der Vereinbarung erneut verhandelt wird. Dann ist mit noch größeren Belastungen zu rechnen.

#### Welche Flugplatz-Kategorie?

Unvorstellbar ist die folgende Festlegung im Vertrag:

„Die Parteien stimmen überein, dass der Flugplatz Frankfurt-Egelsbach **nicht klar** einer der Kategorien Code 2B (Verkehrslandeplatz) oder 3C (Verkehrsflughafen) im Sinne von ICAO Annex 14 zuzuordnen ist.“

Man ahnt also mindestens, weiß es vielleicht sogar schon, dass der Flugplatz in eine höhere Kategorie einzuordnen ist. Dafür gibt es klare gesetzliche Regelungen. Trotzdem drückt man sich davor, mit der Wahrheit herauszurücken.

Dabei hat die Einstufung - nicht nur für uns - gravierende Folgen. Bei einer höheren Kategorie gelten ganz andere Anforderungen an den Sicherheitsbereich. Die Hegbachaue ist dann nicht mehr zu retten. Die Sanddüne am Heegbach wird wahrscheinlich abgeholzt werden müssen.

#### Planmäßiger Linien- und Charterverkehr?

Obwohl NetJets Linien- und planmäßigen Charterverkehr vertraglich ausschließen will, hält man es für möglich, „dass die zuständigen Behörden die Abwicklung von planmäßigem Linienflug / Charterverkehr sowie von Low-Cost Verkehr fordern“. Diese Möglichkeit bleibt also offen. Außerdem ist dem nichtplanmäßigen Charterverkehr Tür und Tor geöffnet.

### **Noch mehr Lärm**

In ganzseitigen Zeitungsanzeigen und Flugblättern betont NetJets, dass ihre Flugzeuge besonders geräuscharm seien. Trotzdem fordert NetJets eine Erhöhung des zulässigen Dauerschallpegels.

### **Landrat Walter blind und taub?**

Wie Landrat Walter auf die Idee kommen kann, der Verkauf des Flugplatzes Egelsbach an die Firma NetJets könnte in irgendeiner Weise „den Belangen der Bürgerinnen und Bürger des Flugplatzumlandes Rechnung tragen“, bleibt ein Rätsel. Die Reaktionen aus der Bevölkerung sprechen eine andere Sprache. Dieser Landrat muss sofort abgelöst werden.

### **Ihr Protest ist weiterhin gefordert**

Es ist mehr denn je erforderlich, dass Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ihrem Protest entschieden Ausdruck geben, sowohl gegen den Verkauf (Landrat Peter Walter, Werner-Hilpert-Str. 1, 63128 Dietzenbach) als auch gegen den Ausbau (Regierungspräsident Gerold Dieke, Luisenplatz 2, 64383 Darmstadt). Teilen Sie außerdem allen Parlamentariern und Parteienvertretern - nicht nur vor Ort, sondern auch in Egelsbach und Langen - Ihre Ablehnung der Pläne mit und fordern Sie sie auf, dem Verkauf des Flugplatzes auf keinen Fall zuzustimmen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Erzhäuser Bürgerinnen und Bürger gegen Fluglärm e.V., Tel. 06150 83360 oder [bi-erzhausen@t-online.de](mailto:bi-erzhausen@t-online.de).